

Scheiß der Hund drauf



Aber mal ganz ehrlich: Wie ist das mit der Stubenreinheit unserer Hunde?

Ist eine Redensart, die soviel heißt wie: "Das ist mir egal"

Babyhunde müssen ständig und überall: Nach dem Fressen, Schlafen, Spielen; wenn sie aufgeregt sind, wenn sie sich freuen oder sich einfach vergessen haben. Das alles drückt pro Tag mehrmals auf Blase und Darm - und was von innen drückt, dessen wird sich unheimlich entledigt. Zumeist jedoch leider genau dort, wo wir es überhaupt nicht schätzen.

Fangen Sie überhaupt nicht erst an, nach irgendwelchen Not- oder Übergangslösungen zu suchen.

Nach dem Fressen sollte der Welpe die Möglichkeit haben, sich draußen zu lösen. Wird das dann auch noch belohnt, so wird es später ein Leichtes sein, ihn ganz sauber zu bekommen. Jedes Mal, wenn der Welpe gefressen und getrunken hat, sollte er nach draußen gebracht werden. Manchmal beachtlich, wie schnell das gerade eben erst Aufgenommene scheinbar mühelos durch den Hund fließt, um dann an anderer Stelle in weniger angenehmer Form wieder zutage zu treten.

Je seltener der Racker die Möglichkeit hat, seinen Wohnbereich als Toilette zu missbrauchen, umso schneller ist das gewünschte Ziel erreicht. D.h.: Die 1. Tage nachts den Wecker stellen. 2 Mal raus mit dem Kleinen, Loben, zurück ins Bett. Später einmal.

Selbiges, sobald Hundchen aufwacht: Verzichten Sie darauf die Zeitung fertig zu lesen, sondern suchen Sie mit dem Welpen schnurstracks das Freie auf. *Tief durchatmen, lächeln und kühlen Kopf bewahren!*

Waren Sie doch einmal einen Tick zu langsam und erwischen ihn dabei, wie er an der verkehrten

Stelle sein Geschäft verrichten will, unterbrechen Sie sein Tun überlegt. Jeder Hund hat einen anderen Charakter und wo ein gezischtes "NEIN" oder "Pfu" bei dem einen ausreicht, lacht Ihnen der andere frech ins Gesicht. Hier bedarf es angemessener Mittel, um klar zu machen, dass Sie dies nicht wünschen. Klapperdose schütteln oder in die Hände klatschen können geeignete Maßnahmen sein. Wichtig ist, dass Sie Ihren Hund und seine Reaktion darauf genau beobachten. Kriecht er bei einem zu lauten "Nein" ängstlich in die Ecke, haben Sie sicherlich übers Ziel hinausgeschossen und Vertrauen zerstört, anstatt einen Lernprozess zu fördern.

Unterbrechen Sie also sein unerwünschtes Verhalten und nehmen ihn rasch, aber ruhig hoch und gehen mit ihm schleunigst nach draußen. Stürzen Sie sich unter keinen Umständen wild schreiend und gestikulierend auf den Welpen. Vermutlich versteht es es so, dass in Ihrer Nähe "Pippi machen" bestraft wird, und dies wird die Wartezeiten draußen nicht gerade verkürzen. Richtigerweise sollte er mit dem Gang nach draußen etwas Angenehmes verbinden.

Verzichten Sie im Notfall auf gesittetes "an der Leine rausgehen", sondern nehmen Sie ihn auf den Arm und rennen Sie! Und wenn er sein Geschäft ordnungsgemäß erledigt hat, erklären Sie ihn zum Superstar. Der Lobgesänge und Leckerlis können es gar nicht genug sein, um diese Tat zu würdigen. *Sie haben tatsächlich noch keinen schöneren Hundehaufen gesehen, kein Pfützchen als an-*

genehmer empfunden als das Letzte und von Mal zu Mal werden diese bewundernswerter.

Nackenfell schütteln und Nase reintunken sind sicherlich keine geeigneten Maßnahmen um Reinlichkeit zu erlernen! Schlagen mit der Zeitung u. Ä. ist in dieselbe Kategorie einzuordnen.

Vermenschlichen sie Hundchen an dieser Stelle ausnahmsweise und stellen sich ruhig vor, in der Übergangsphase vom Windelbaby zum Toilettenkind wäre es Ihnen so ergangen.

Also seien Sie sich bei jeder Maßnahme, die dazu geeignet scheint, das unerwünschte Urinieren oder Defäkieren in Ihrem Wohnraum zu unterbrechen, darüber im Klaren, dass Sie damit auch Vertrauen zerstören können. Insbesondere während der Prägephase kann dies dauerhaften Einfluss auf das zwischenmensch-/hundliche Vertrauen haben.

So denn doch einmal unbemerkt ein Malheur passiert: beseitigen Sie es heimlich und kommentarlos und geloben Sie Besserung. Ja richtig - geloben SIE e sich, das nächste Mal besser aufzupassen und insbesondere die ersten Anzeichen nicht zu ignorieren. Im Nachhinein zu strafen ist übrigens sträflich. Hündchen hat überhaupt keinen Bezug mehr zu seiner "Tat". Also reagieren Sie wirklich nur, wenn Sie den "Täter" auf frischer Tat ertappen!!

Bei Absetzen von Urin immer dann, wenn eine Bezugsperson den Raum betritt handelt es sich um eine Beschwichtigungsgeste, die im Wolfsrudel lediglich aussagen will: "Ich bin noch ganz klein und bitte tu mir nichts"

Wird der Welpe dafür bestraft hat er allerhöchstens gelent: "Ich gehe auf meine Menschen beschwichtigend zu - und diese bestrafen mich dafür." Also, verhalten Sie und Ihr Umfeld sich völlig neutral bei der Ankunft und verlegen das Begrüßungszeremoniell Ihres Hundes möglichst nach draußen. Mit fortschreitendem Alter lässt dieses Verhalten meist nach.

Möchte Ihr Welpe sich draußen überhaupt nicht lösen und Sie fühlen sich dezent auf den Arm genommen, weil es beim Eintritt in die Wohnstube problemlos klappt, dann auch hierzu ein kleiner Ratsschlag:

Manche Welpen sind einfach über die Maßen aufgeregt, ob all der spannenden Dinge, die es draußen zu entdecken gibt, dass sie schlichtweg nicht die Notwendigkeit sehen, ihre Zeit mit solch lapidaren Dingen wie Kot absetzen zu vergeuden. Kälte und ungewohnte Untergründe tun ihr Übriges.

Haben Sie nicht die Zeit dazu, Ihre Spaziergänge endlos auszudehnen, dann kann es hilfreich sein den Welpen in einer Kennelbox oder angebunden an seinem Liegeplatz solange bleiben zu lassen, bis Sie das Gefühl haben, es pressiert.

Hunde haben selten die Angewohnheit sich auf ihrem Schlafplatz zu erleichtern.

Und Stubenreinheit gehört zu einer der ersten Erziehungsektionen, an denen der Besitzer schon lernen kann, sich für größere Aufgaben zu wappnen. Und derer folgen noch viele.



Tausche Straße gegen Körbchen

Diese kleine Hündin wird CARA genannt. Sie lebte bis vor kurzem auf der Straße in Sfacara und wurde dort von einer tierlieben Dame versorgt.

Schon dort hat sich gezeigt, dass Cara eine nette und freundliche Hündin ist. Irgendwann fing sie an, Autos und Motorrädern hinterherzulaufen und wir hatten große Sorge, dass Cara überfahren wird. Auch die Anwohner waren von Caras Anwesenheit nicht begeistert und die Gefahr, dass sie den "lästigen" Hund vergiften war groß.

Am 04.03.2012 haben wir Cara nach Deutschland geholt und sie ist in einer Pflegestelle in Langenfeld im Rheinland untergebracht.

Ihre Pflegeeltern berichten nur Positives über die kleine "Zaubermaus", wie sie dort liebevoll genannt wird.

Von Straßenhund keine Spur!

Von Anfang an ist Cara stubenrein. Sie plündert keine Mülleimer, sucht nicht in jedem Gebüsch nach etwas Essbarem, jagt keine Autos.

Straßenhund? Kann nicht sein!

Cara genießt ihren Platz im Hundekörbchen und wenn sie auf's Sofa eingeladen wird, ist das für sie das Größte.

Straßenhund - von wegen! -

Auch Fernsehgucken findet Cara faszinierend. Wenn denn mal TV-Time angesagt ist, sitzt sie ganz gebannt davor und verfolgt aufmerksam das Geschehen.

Normal für einen Straßenhund, nicht wahr :-)

Cara ist ihren Hundekumpeln in der Pflegestelle gegenüber äußerst sozial eingestellt. Es gibt keinen Futterneid. Es wird gespielt, liebevoll geknabbert, freudig begrüßt.

Sie bleibt mit ihren Hundekumpeln problemlos allein, kläfft nicht, macht nichts kaputt.

Leben im Haus - total normal! -

Auch fährt Cara gern im Auto mit.

Klar - Straßenhund !!!

An der Leine läuft Cara vorbildlich. Bei Spaziergängen in Straßen freien Gebieten läuft sie mittlerweile frei. Sie gehorcht sofort auf's erste Wort.

Den letzten Tausch, den Cara noch eingehen würde, ist der Umzug in ihr eigenes Zuhause.

Tausche Pflegestelle gegen Zuhause



... zum Nachdenken!



Hund zum Kind: "Wir sind allein in einem Zimmer, deine Mutter ist im Obergeschoss des Hauses.

Ich mag dich, hab dich seit Anfang an sehr gern gehabt. Ich nehme es dir nicht übel, das du grob zu mir bist, bist ja noch klein.

Doch plötzlich findest du diesen Büro-tacker. Du tackerst Papier zusammen und jauchzt vor Freude. Ganz selten beschäftigt sich jemand mit dir, armes Kind.

Dann kommst du auf mich zu, mit dem Tacker in der Hand. Deine kleine Kinderhand greift nach meinem Schlappohr, und .. "AUUA". Das hat weh getan! Ich jaule auf, doch du verstehst es nicht. Bist ja noch so klein, für dich ist es nur ein Spiel.

Du greifst wieder nach meinem Schlappohr - ich will fliehen, doch wir sind in einem kleinen Zimmer eingesperrt. Du tust es wieder .. "AUUA". Du verstehst es nicht, denkst es wäre Spaß, ein lustiges Spiel.

Ich bin dir nicht böse, du bist ja noch so klein. Du tust es wieder und wieder und wieder, ich kann dir nicht entkommen. Mein lautes Jaulen schallt durchs ganze Haus, doch niemand kümmert sich darum. Wo ist deine Mutter!? Warum lässt sie uns schon wieder soooo lange allein!? Warum hört sie mein Jaulen, meine verzweifelten Hilfeschreie nicht!?

Du rennst hinter mir her, drängst mich in die Ecke, tust es wieder. Wieder jaule ich gequält auf, dieses mal noch lauter als zuvor.

"Halt endlich deine Schnauze, du scheiß Köter!", halt die Stimme deiner Mutter durchs Treppenhaus. Sie nennt mich immer so - eigentlich hat sie mich nur gekauft, damit du etwas zum Spielen hast, und sie in Ruhe lässt.

Mein Ohr schmerzt, doch du lässt nicht von mir ab. Was soll ich nur tun!? Ich weiß du meinst es nicht böse...

Wieder spüre ich diesen Schmerz, er macht mich rasend. Wieder versuche ich zu entkommen, doch es gelingt mir nicht. Ich will dir nicht wehtun, ich liebe dich doch! Du tust es wieder und immer wieder, der Schmerz wird unerträglich. Doch du hörst nicht auf, jagst eine Klammer nach der Anderen ins Ohr.

Du kannst nichts dafür, du weißt nicht was du tust, bist ja noch so klein.

Schließlich kann ich nicht mehr, halte die Schmerzen nicht länger aus. Ich schnappe nach dir, mein Fangzahn streift dich an der Wange. Wir halten beide erschrocken inne, sehen uns einen Moment in die Augen.

Ich wollte dich nicht verletzen, wollte nur dass es aufhört...

Du greifst dir mit deiner kleinen Kinderhand an die Wange, und als du das Blut an dir siehst, beginnst du zu schreien.

Deine Mutter kommt, reißt dich an sich. Dein Vater kommt, tritt brutal auf mich ein und schleift mich ins Auto. Er bringt mich zum Tierarzt. "Softort einschläfern, die Töhle hat mein Kind gebissen!", brüllt er aufgebracht.

Der Tierarzt kennt mich, er wundert sich, kann kaum glauben, dass ich das wirklich getan haben soll. Tränen schießen ihm in die Augen, als er die annähernd 100 Heftklammern in meinem Ohr sieht.

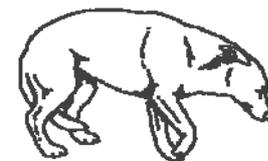
Er streichelt mir sanft über den Kopf, dann greift er zur Spritze. Er muss es tun - ist dazu verpflichtet...Morgen werde ich die Sonne nicht mehr aufgehen sehen, aber ich werde berühmt sein.

Auf den Titelblättern aller großen Zeitungen wird mein Foto zu sehen sein - darüber wird in großen Buchstaben geschrieben sein:

"HUND ZERFLEISCHT KIND"

In den Artikeln wird es heißen: "Schon wieder fiel ein vermeintlich braver Familienhund grundlos ein Kind an und verletzt es.." - aber niemand wird sagen, was genau geschah, denn das interessiert nur ganz wenige. Deine Eltern haben es den Medien so erzählt, und die waren sehr froh darüber. Die Menschen lieben Geschichten über wilde Bestien, das bringt gute Einschaltquoten. Gute Einschaltquoten bringen viel Geld, und das lieben die Menschen noch viel mehr.

Ich habe die Menschen geliebt. Ich habe dich geliebt...ich werde dich immer lieben kleines..vergiss das nicht!"



Diese Geschichte hat einen wahren Hintergrund. (facebook, mein neuer Partner Hund)

Suchbild

Wie viele Hasen sind hier versteckt?





Appell an alle Hundehalter und die, die es noch werden wollen

Alle Hunde der Tierhilfe Korfu kommen aus mehr oder weniger „schlechten“ Verhältnissen.

Natürlich gibt es da auch die Problemlösen: fröhliche Hunde, die sich sofort in die neue Familie eingliedern, sofort stubenrein sind etc. ABER es gibt auch die anderen, z. B. ängstliche Hunde, die viel Liebe, Zeit und Geduld brauchen, bis sie Zutrauen zu ihren Menschen gefasst haben. Hunde, die vielleicht einige Zeit brauchen, bis sie stubenrein sind. Oder vielleicht Hunde, die Sie sogleich abtesten, und schauen was sie dürfen und was nicht. Hunde also, die konsequente Erziehung benötigen und zwar vom ersten Tag an. Da ist es nur mit Leckerles und Schmuseeinheiten nicht getan.

Sind Sie bereit, auf den jeweiligen Hund einzugehen? Ihn anzunehmen mit all seinen Marotten, die er im Laufe seines Lebens entwickelt hat? Ihn zu fördern, seinen Anlagen und seinem Wesen entsprechend? Ihn wie ein absolut zugehöriges Familienmitglied zu behandeln?

Bedenken Sie bitte auch, dass das neue Familienmitglied Geld kosten wird. Sie benötigen als Erstausrüstung Leine und Halsband, Hundekorb (wobei nichts dagegen einzuwenden ist, wenn der Hund auf dem Sofa und im Bett schlafen darf ;-), Spielzeug etc. Dazu kommen die Futterkosten, die Hundesteuer und die Versicherung.

Nach ca. 4 - 6 Monaten Aufenthalt in Deutschland wird empfohlen, den Hund mittels eines großen Blutbildes auf die sogenannten "Mittelmeerkrankheiten" testen zu lassen. Nähere Einzelheiten zu diesen Krankheiten finden Sie auf unserer Homepage. In keinem Fall können wir natürlich eine Garantie für den jeweiligen Hund übernehmen. Schließlich handelt es sich um ein Lebewesen und um keine Maschine.

Sind Sie bereit, sich auch in einem eventuellen Krankheitsfall liebevoll um Ihren Hund zu kümmern? Einen Tierarzt aufzusuchen und eben auch entsprechende Kosten einzukalkulieren?

Per Schutzvertrag verpflichten Sie sich, Ihren Hund an uns zurückzugeben, falls dies durch welche Umstände auch immer notwendig sein sollte. Alle Hunde benötigen aber Menschen, die sie nicht im Stich lassen!

Rückgabe nur in absoluten Ausnahmefällen!

Sind Sie bereit Ihren Hund bis an sein Lebensende (der älteste Hund der Welt starb mit 29 Jahren! - was aber eher die Ausnahme sein dürfte) aufzunehmen und sich bei eventuellen Problemen fachlichen Rat zu holen (Hundeschule etc.)?

Viele unserer Hunde haben ein schreckliches Leben hinter sich und haben es mehr als verdient, einen Menschen/eine Familie zu haben, die 100 %ig hinter ihnen steht! Auch eventuelle Anfangsschwierigkeiten werden vergehen – die Hunde werden es Ihnen mit all ihrer Liebe danken...

Stellen Sie sich folgende Fragen

- Ist mein Partner/meine gesamte Familie mit dem Tier einverstanden?
- Erlaubt mein Vermieter, einen Hund zu halten?
- Passt das Tier charakterlich zu mir?
- Bin ich sicher, dass keiner in meinem Haushalt eine Tierallergie hat?
- Kann ich mir die Unterhaltskosten für das Tier leisten (Arzt, Impfung, Futter, Hundesteuer,...)?
- Wer versorgt das Tier bei Krankheit, Urlaub, ...?
- Wie lange muss das Tier am Tag alleine bleiben?
- Muss sich das Tier mit einem anderen Haustier arrangieren?
- Wo kann/darf sich das Tier aufhalten? (Zwingerhaltung wird niemals gestattet!!!)
- Ist die Wohnung/das Grundstück tiergerecht eingerichtet (z.B. ein ausreichend hoher Zaun)?
- Will und kann ich genügend Zeit für die tägliche Pflege, Spiel- und Schmusestunden oder Gassigehen aufbringen?
- Will und kann ich genügend Verständnis und Zeit für die (manchmal mit Schwierigkeiten verbundene) Eingewöhnungsphase aufbringen?
- Wenn in Ihrem Haushalt auch Kleinkinder sind, stellen sich noch weitere Fragen, wie z. B.
- Kann ich die Verantwortung für beide übernehmen?
- Wer geht mit dem Hund raus, wenn ich oder das Kind krank bin/ist?
- Wo lasse ich den Hund bei Terminen wie Krabbelgruppe, Kinderturnen, Kinderarzt etc.?
- Gibt es für Kind und Hund in der Wohnung Rückzugsmöglichkeiten?
- Ist das Kind im Umgang mit Tieren vernünftig?
- kann ich das Kind mit in die Hundeschule nehmen?
- Kann ich Freizeitaktivitäten auf Kind und Hund abstimmen?
- Ist genügend Platz im Auto?
- Kann ich auch mal über heillosen Chaos hinwegsehen?



Zuhause gefunden

Seit Erscheinen des letzten Newsletters haben diese Fellnasen ihr Zuhause bezogen:



Lucia



Jessie



Chico



Dora



Daniel



Cassie



Casper



Aliko



Donald



Marley



Midnight



Emma



Feather



Hannah



Holly



Jimmy



Julie



Mac



Abigail



Bruno



Goldie



Gladis



Angelos



Hatchi



Gregorio



Kastor



Balou



Clara



Samson



Betty



Bruce



Cindy



Kizzy



Autumn



Angel



Zuhause gefunden



Charly



Eve



Stephany



Snuffles



Trooper



Carlos



Brutus



Chica



Lisa



Zoe



Jenny



Bonnie



Vangough



George



Belissima



Carino



Benji



Rembrandt



Monika



Sola



Greco



Anita



Lucy



Sina



Silas



Amber



Candy



Angeliki



Lina



Alessandro



Bella



Louise



Ajoscha



Rusty



Twinkle



Megan



Ronnie



Damian



Bella



Conny



Titus



Betty



Jess



Flash



Johnboy



Gypsie



Carina

Gern erhalten wir einen kleinen Bericht über unsere ehemaligen Schützlinge und möchten die Erfahrungen und Fortschritte- egal ob positiv oder negativ -, die sie in ihrem neuen Zuhause gemacht haben, veröffentlichen und freuen uns über alle Infos, die wir bekommen.

Hunde des Quartals

April 2012



CHLAPINEK

Chlapinek ist an Jahren gesehen schon ein Hundeseniör. Er hat sein Zuhause auf Korfu verloren und sucht pfotenringend nach einem Zuhause, wo er seinen Lebensabend verbringen darf.

Mai 2012



LEA

Lea hat schon vor längerer Zeit ihr Zuhause verloren und ist schon Ewigkeiten in einer Pension untergebracht. Lea ist kein einfacher Hund, aber bei den richtigen Menschen wird sie zeigen, dass sie ein tolles Zuhause verdient hat.

Juni 2012



HERA

Hera wird im Tierheim auf Korfu Emma gerufen. Sie ist Menschen gegenüber ein toller Hund. Mit anderen Hunden ist das nicht ganz so. Hera wartet auch schon eine halbe Ewigkeit im Tierheim auf ihre Chance.



Newsletter der Tierhilfe Korfu

Ab 2012 wird der Newsletter jeweils im 1. Monat eines Quartals erscheinen.

Spaziergang der Tierhilfe Korfu

Der Spaziergang der Tierhilfe Korfu findet weiterhin jeden Sonntag um 11:00 Uhr statt. Start ist an der Jugendherberge Götschenbeck in Ratingen.

Jeder kann an unserem Spaziergang teilnehmen. Wir freuen uns über Bekannte, Freunde, Interessierte, Ehemalige, Pflegis, Hundebegeisterte...

Karfreitag und Ostermontag findet unser Spaziergang ebenfalls statt!

Stammtisch der Tierhilfe Korfu

Der Stammtisch der Tierhilfe Korfu findet an jedem 3. Dienstag eines Monats um 20:00 Uhr im Restaurant Athen auf der Lintorfer Straße 7 - 9 in Ratingen statt.

Pflegestelle für die Tierhilfe Korfu

Nach wie vor sind wir auf zuverlässige Pflegestellen angewiesen und würden uns freuen, wenn Sie einem unserer Schützlinge ein Zuhause auf Zeit geben wollen.